



Hierbei handelt es sich um eine **Beraterunterlage - dient nur zur internen Verwendung**. In dieser Beraterunterlage kann es mitunter auch zu einer vorteilhaften Darstellung von Produkteigenschaften kommen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der Kunde ausgewogen über das jeweilige Produkt informiert werden muss. Das Risiko- und Ertragsprofil von Fonds ist nicht mit einem klassischen Sparbuch vergleichbar. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

## Raiffeisen-Active-Commodities – Sinnvolle Portfolioergänzung zum attraktiven (Einstiegs)-Preis<sup>1</sup>

Rohstoffe sind derzeit eher unbeliebt bei Investoren. Seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 befinden sich die allermeisten von ihnen im Abwärtstrend. Besonders spektakulär war zweifellos der abrupte Preisverfall beim Rohöl in den vergangenen 12 Monaten. Dennoch – oder gerade deshalb – könnte der **Raiffeisen-Active-Commodities** derzeit interessant sein.



Alexander Toth,  
Fondsmanager

Gründe, warum gerade jetzt ein Investment in den Raiffeisen-Active-Commodities sinnvoll sein könnte:

- Ein Vorteil von Rohstoffinvestments für Anleger liegt in ihrem zusätzlichen Diversifikationseffekt, mit dem man das Risiko-Ertrags-Profil des Gesamtportfolios noch einmal verbessern kann
- Preisverfall der letzten Jahre führt zu Marktberichtigungen und schafft Basis für künftige Preisanstiege
- Notenbanken wollen höhere Inflation erreichen – im Erfolgsfall könnten Rohstoffe besonders stark profitieren
- Rohstofffonds ist nicht gleich Rohstofffonds. Flexibilität, ausgefeilte Investmentstrategien und der Verzicht auf Agrarrohstoffe im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens zeichnen den Raiffeisen-Active-Commodities aus

### Warum sollten sich Anleger überhaupt mit Rohstoffen befassen?



Rohstoffe sind prinzipiell nur etwas für **langfristig orientierte Investoren** und ihr großer Pluspunkt ist der **erhebliche** zusätzliche **Diversifikationseffekt**. Rohstoffe bewegen sich in eigenen – in der Regel sehr langfristigen – Preiszyklen, die zumeist anders verlaufen als jene von Aktien und Anleihen. Genau das macht sie interessant. Denn je weniger die Preisbewegungen einzelner Vermögenswerte in einem Portfolio miteinander im Gleichklang verlaufen (korrelieren), umso höher ist bekanntlich der Diversifikationseffekt und umso stabiler ist die Wertentwicklung des gesamten Portfolios. **Rohstoffe** sollten also grundsätzlich immer als ein **Bestandteil eines größeren Portfolios** gesehen werden. Bis zu 10 % sind zumeist völlig ausreichend.

### Und warum gerade jetzt?

Diversifikation schön und gut, mag mancher nun einwenden, doch was nützt das, wenn die Rohstoffpreise stetig nach unten gehen, so wie in den letzten Jahren? Jede Klasse von Vermögenswerten („Assetklasse“) bewegt sich in Auf- und Abwärtszyklen und diese kann niemand vorhersagen. Wäre dies möglich, bräuchte man ein Portfolio ja gar nicht erst zu diversifizieren, sondern könnte einfach immer auf die Assetklasse setzen, die in den nächsten Jahren den besten Ertrag „verspricht“. In den 1970er Jahren waren dies beispielsweise Rohstoffe (Gold und Öl), in den 1980er und 1990er Jahren Aktien und in den 2000ern Anleihen – aber das wusste man immer erst im Nachhinein.

Für **langfristig erfolgreiches Veranlagen** sind solche Vorhersagen aber gar nicht notwendig – viel **wichtiger ist es, überhaupt investiert zu sein und dies dann möglichst gut diversifiziert**. Der Kurs, zu dem man einsteigt, wird dabei umso unwichtiger, je länger man veranlagt. Und mit einem regelmäßigen Sparplan kann es beispielsweise auch gar nicht passieren, dass man alles zum Höchstniveau kauft, sondern schlimmstenfalls einen kleinen Teil.

<sup>1</sup> Die nachfolgenden Einschätzungen und Positionierungen stellen eine Momentaufnahme dar und können sich jederzeit und ohne Ankündigung ändern. Sie sind keine Prognose für die künftige Entwicklung der Finanzmärkte oder des Raiffeisen-Active-Commodities.



Juli 2015

# newsflash

Seite 2 von 3

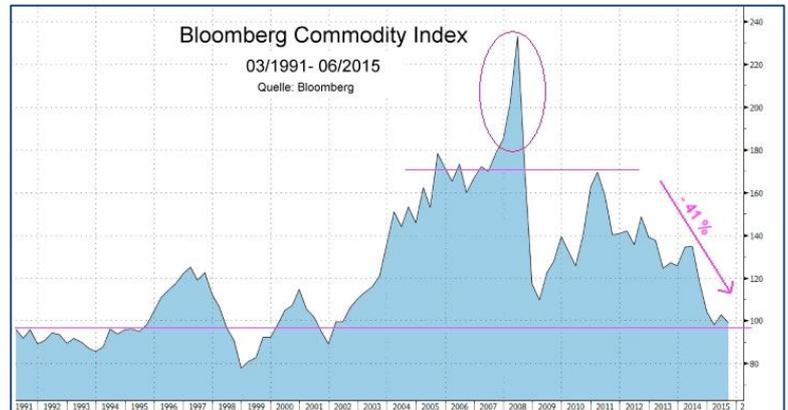
Hierbei handelt es sich um eine **Beraterunterlage - dient nur zur internen Verwendung**. In dieser Beraterunterlage kann es mitunter auch zu einer vorteilhaften Darstellung von Produkteigenschaften kommen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der Kunde ausgewogen über das jeweilige Produkt informiert werden muss. Das Risiko- und Ertragsprofil von Fonds ist nicht mit einem klassischen Sparbuch vergleichbar. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

Apropos, vom letzten Hoch 2011 haben sich **Rohstoffe schon weit entfernt – nämlich um rund 40%** (von den Spitzenkursen zur Immobilienblase 2008 sogar um fast 60 %). Was ja für sich genommen schon nicht die schlechteste Voraussetzung ist, um künftig wieder höhere Preisnotierungen zu sehen.

## Was könnte zu steigenden Rohstoffpreisen führen?

Eine ganze Palette von Faktoren könnte die Rohstoffnotierungen wieder anziehen lassen.

Wenn **China und andere Schwellenländer** ihr viel zu hohes Kreditwachstum des letzten Jahrzehntes verdaut haben und **wieder dynamischer wachsen**, wird dies die **Rohstoffnachfrage kräftig beflügeln**, vor allem nach Öl und Industriemetallen. Ebenso sind **technologische Entwicklungen** (z.B. Elektroautos als Massenmarkt) denkbar, die die Nachfrage nach einzelnen Rohstoffen erhöhen. Zugleich werden dauerhaft niedrige Preise etliche unrentable Rohstoffproduzenten vom Markt verschwinden lassen. Geopolitische Ereignisse sind daneben nach wie vor potentielle Auslöser für höhere Ölpreise. Der vielleicht **wichtigste Katalysator** könnte jedoch von den **Notenbanken** kommen. Mit ihrer extrem lockeren Geldpolitik versuchen sie vehement, wieder **höhere Inflationsraten herbeizuführen**. Gut möglich, dass es Ihnen bei diesem historisch beispiellosen Experiment am Ende ergeht wie Goethes „Zauberlehrling“ und sie die Inflationsgeister, die sie riefen, nicht so schnell wieder loswerden. Dann wären **Rohstoffe höchstwahrscheinlich der große Gewinner**. Sie könnten gerade dann auch genau die ihnen zuge dachte Diversifikationsrolle spielen, denn Anleihen mögen ein inflationäres Umfeld ganz und gar nicht und auch Aktien tolerieren es nur bis zu einem gewissen Grad.



Quelle: Bloomberg

## Warum der Raiffeisen-Active-Commodities? Warum nicht irgendein anderer Rohstofffonds?

Der nachweisliche Portfolio-Diversifikationseffekt hat im letzten Jahrzehnt zu einer stark erhöhten Nachfrage nach Investmentlösungen für Rohstoffe geführt. Doch hier trennt sich auch rasch die Spreu vom Weizen. Denn anders als bei Aktien oder Anleihen kann beim Investieren in Rohstoff-Terminkontrakte sehr viel falsch gemacht werden. Hier in die Details zu gehen, würde den Rahmen sprengen. Kurz gefasst, **erfordern** es die **Rohstoff-Terminmärkte**, mit aktiven und zum Teil sehr **ausgefeilten Strategien** zu agieren, um auch wirklich an der tatsächlichen **Preisentwicklung einzelner Rohstoffe teilzuhaben**. Der **Raiffeisen-Active-Commodities** setzt deshalb eine Reihe solcher **Strategien zur Risiko-Ertrags-Optimierung** ein. Zusätzlich steuert er innerhalb einer gewissen Bandbreite, wie stark er gerade investiert ist. Wenn der Sturm bläst muss man ja schließlich nicht unbedingt mit vollen Segeln unterwegs sein und bei günstigem Wind zahlt sich vielleicht auch mal ein zusätzliches Segel aus. Darüber hinaus unterscheidet ihn von den allermeisten anderen Rohstofffonds sein **bewusster Verzicht auf jegliche Agrarrohstoffe** – egal ob nun Mais, Palmöl oder Kautschuk. Diese Entscheidung wurde bereits vor mehreren Jahren getroffen. Sie widerspiegelt das **Bekenntnis der Raiffeisen KAG, den Nachhaltigkeitsaspekt auch bei Kapitalmarktveranlagungen immer stärker zu berücksichtigen**<sup>2</sup>.

**Fazit: Rohstoffe können das Risiko-Ertrags-Profil eines Portfolios (egal, ob Aktien-, Anleihen- oder Mischportfolio) zusätzlich verbessern, wenn sie langfristig und in moderatem Ausmaß beigemischt werden. Der Raiffeisen-Active-Commodities ist dafür mehr als nur eine Überlegung wert, zumal er mit seinem Verzicht auf Agrarrohstoffe auch dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung trägt.**

<sup>2</sup> Im Zuge dessen wurde in den letzten Jahren übrigens eine ganze Palette an nachhaltig veranlagenden Fonds geschaffen.

Juli 2015

# newsflash



Seite 3 von 3

Hierbei handelt es sich um eine **Beraterunterlage - dient nur zur internen Verwendung**. In dieser Beraterunterlage kann es mitunter auch zu einer vorteilhaften Darstellung von Produkteigenschaften kommen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der Kunde ausgewogen über das jeweilige Produkt informiert werden muss. Das Risiko- und Ertragsprofil von Fonds ist nicht mit einem klassischen Sparbuch vergleichbar. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten.

---

Diese Unterlage dient zur Information des Kundenberaters und ist nicht zur Weitergabe an Kunden gedacht. Sie stellt den Wissensstand des Erstellers zum Veröffentlichungsdatum dar, wird aber nicht in jedem Fall laufend gewartet. Die einem Beratungsgespräch zugrunde zu legenden, vollständigen Angaben zum Raiffeisen-Active-Commodities sind dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem Prospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Rechenschaftsbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Rechenschaftsbericht vorliegt, zu entnehmen.

Im Rahmen der Anlagestrategie des Raiffeisen-Active-Commodities kann in wesentlichem Umfang in Derivate investiert werden.

Aufgrund der Zusammensetzung des Fonds oder der verwendeten Managementtechniken weist der Fonds eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilswerte sind auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt, wobei auch Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden können.

Im Rahmen der Anlagestrategie kann überwiegend in andere Investmentfonds investiert werden.

Redaktionsschluss: 03. Juli 2015, Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Schwarzenbergplatz 3, 1010 Wien

Bild: iStockphoto.com

## Impressum

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung

Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft GmbH, Schwarzenbergplatz 3, 1010 Wien